

ASIEN: BURMA

SÜD BIRMA PRIVATREISE

- > Yangon
- > Mawlamyaing
- > Hpa'An
- > Kyaitkhtiyo (Goldener Fels)
- > Bago
- > Sittwe
- > Mrauk U
- > Ngapali

Besuchen Sie das **unbekannte tropische** und **südliche Myanmar**. Sie beginnen Ihre Reise mit einem Besuch der **Mon und Karen Staaten** im Südosten von Myanmar. Bummeln Sie den alten britischen Hafen von Moulmein entlang, betrachten Sie das Ende des **Burma Railway** und schauen sich danach den weltweit größten liegenden Buddha an. Genießen Sie jeden Augenblick dieser **wunderschönen Landschaft** mit Karst-Bergen rund um Hpa'an. Über den goldenen Fels und Bagan kehren Sie zurück nach Yangon. Dann fliegen Sie im südwestlichen Teil von Burma zum Rakhaing (Arakhan) Staat. Sie machen eine wunderschönen Schifffahrt von Sittwe nach **Mrauk U**, das **vielleicht schönste Ort** in Birma. Dann besuchen Sie die **Chin Völker** am Lemo Fluss und beenden Ihre Reise am Strand von Ngapali.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Ankunft Yangon

Heute erreichen Sie Yangon, früher bekannt als Rangun. Nachdem die Zollformalitäten abgeschlossen sind und Sie Geld gewechselt haben werden Sie zu Ihrem Hotel gebracht. Dann können Sie mit der Erkundung der Stadt beginnen. Yangon war bis 2007 die Hauptstadt Myanmars und ist auch jetzt noch das kommerzielle Zentrum des Landes. Üppig wachsende tropische Bäume, schöne Seen und glänzende Pagoden geben Myanmar den Namen: „Die freundliche, anmutig, grüne Stadt“. König Alaung Phaya vom 3. Burmesischen Reich, eroberte 1755 Dagon und nannte es Yangon, es bedeutet: „Ende der Feindlichkeit“. Auf einer Fläche von 576 Quadratkilometern liegt die Stadt wie gezeichnet da, Straßen die von Norden nach Süden und von Osten nach Westen laufen, wie auf einem Schachbrett. Die Stadt ist in 31 Bezirke aufgeteilt. 5,2 Millionen Einwohner leben in und um Yangon. Die Globalisierung hat die Stadt noch nicht erreicht und sie bietet immer noch die Atmosphäre einer typischen, asiatischen Stadt. Berühmte Stätten in Yangon sind die Shwedagon Pagode, erbaut vor 2500 Jahren, sie liegt 100 Meter über der Stadt und ist eine bekannte Sehenswürdigkeit. Die Sule Pagode, mitten in der Stadt, erbaut vor 2000 Jahren eine andere Sehenswürdigkeit. Der königliche See Kandawgyi ist umgeben von einem herrlichen Park, ihn ziert das kunstvolle Karaweik Schiff und der gigantisch, liegende Buddha. Beides ist sehr beeindruckend. Der früher bekannte Scott Market, jetzt Bogyoke Markt ist eine Fundgrube von traditionellen Bräuchen Myanmars, Juwelen und Souvenirs. Der Htaukkyant Friedhof (WW2) ist ein gepflegtes Denkmal für die im Krieg gefallenen Common Wealth und Alliierten Soldaten, 27.000 Grabsteine findet man hier. Entdecken sie die Straßen mit ihren herrlichen alten Gebäuden und der prachtvollen Architektur, es erinnert alles an Yangons vergangene Zeit.

2. Reisetag: Yangon - Mawlamyine

Sie fahren in den Süden von Birma, in den Mon-Staat, eine Fahrt von 6-7 Stunden. Etwas außerhalb Yangon kann man auf dem Friedhof von Taukkyan, eine beeindruckende Erinnerung des Zweiten Weltkriegs besuchen. Hier liegen 6.734 alliierte Soldaten, die in Burma und Indien im Kampf mit den japanischen starben. Nach einem kurzen Stopp, geht es weiter. Sie fahren an Bago vorbei, das Sie auf dem Rückweg besuchen werden. Dann erreichen Sie Thaton, die alte Hauptstadt des Mon-Königreiches. Hier können Sie einen Lunch Stop einbauen. Dann fahren Sie weiter in die Richtung von Mawlamyine. Die Landschaft ähnelt die des benachbarten Thailand. Sie überqueren eine riesige Brücke über den Thanlwin (auch als Salween bekannt) und dann sind Sie in der atmosphärischen Stadt Mawlamyine. Mawlamyine ist die drittgrößte Stadt Myanmars. Die Bevölkerung ist eine Mischung aus 75% Mon, Birmanen, Anglo-Birmesen, Karen, Indern und Chinesen. Während der Kolonialzeit hatte Mawlamyine einen erheblichen Anteil an Anglo-Birmesen. Ein Teil der Stadt war als „Klein England“ bekannt. Die Stadt hat einen besonderen Charme und ist reich an Geschichte. Herrliche Kolonial Gebäude erwarten Sie in dieser tropischen Umgebung. Der 2. Weltkrieg hat die aus Holz gebauten Chevrolet Autobusse hinterlassen. Die Kyaikthanlan Pagode, erbaut 875 AD, ist das Wahrzeichen der Stadt, sie beherbergt in einem Schrein die buddhistischen Tripitaka Schriften sowie ein Haar-Relikt Buddhas. Die Pagode hat einen Umfang von 136 m und ist von 34 kleineren Pagoden umgeben. Sie ist auch das höchste Gebäude in Mawlamyine und liegt 45 m über dem Stadtzentrum auf einem Gebirgskamm. Man hat von hier aus einen herrlichen Rundblick auf die Stadt. Die Thanlwin Brücke ist die längste Eisenbahnbrücke und Straße in Myanmar und eine Sehenswürdigkeit dieser Gegend. Sie ist 3,353 m lang. Das Kulturelle Museum der Mon hat interessante Artefakte. „Shampoo Island“ hat seinen Namen während der Inwa Periode erhalten, weil man Wasser aus einer Quelle von dieser Insel für die jährliche Zeremonie des „Königlichen Haare Waschens“ benutzt hat.

3. Reisetag: Mawlamyine, Exkursion Mon Staat

Heute besuchen Sie den Mon-Staat. Zuerst fahren Sie zum Ende des bekannten Birma Railway, da, wo tausende Australier, Engländer und Niederländer ihr Leben ließen während der Besetzung Südasiens von den Japanern im Zweiten Weltkrieg. Die Eisenbahn ist immer noch zu sehen, es ist eine alte Dampflokomotive. Einige alte Gebäude sind auch noch vorhanden. Das ganze macht einen verfallenen Eindruck. In dieser abgelegenen Ecke von Burma gibt es kaum Besucher. Der nahe gelegene Soldatenfriedhof macht einen gepflegten Eindruck. Hier liegen die "westlichen" Opfer des Burma-Railways. Für die vielen asiatischen Opfer gibt es keinen Friedhof. Dann fahren Sie zum Strand bei Setse, ein riesiger breiter Sandstrand am Golf von Martaban. Auf dem Weg zurück nach Mawlamyine halten Sie auch bei Win Sein Taw Ya, angeblich dem größten liegenden Buddha der Welt. Groß ist er auf jedem Fall. Er ist 180 m lang und 30 m hoch. Es befinden sich verschiedene Zimmer mit Dioramas auf denen man Szenen der Lehre Buddhas sehen kann innerhalb der Statue. Rund um das Bauwerk gibt es einen für Birma typischen Mix kitschiger Unterhaltung und heiligen buddhistischen Tempeln. Am späten Nachmittag sind Sie wieder in Mawlamyine.

4. Reisetag: Mwalamyine - Hpa'an

Sie tauschen den Mon Staat gegen den der Kayin. Auf dem Weg von Moulmein nach Hpa'an wird die Landschaft schöner und schöner. Zwischen den Reisfeldern und Flüssen erscheint das Karstgebirge in der Landschaft, was besonders bei Sonnenuntergang, eine malerische Atmosphäre erzeugt. Viele der Karstberge beherbergen riesige Höhlen. In einigen dieser Höhlen gibt Dutzende, manchmal Hunderte von Buddha-Statuen, von denen einige aus dem 13. Jahrhundert stammen.

5. Reisetag: Hpa'an

Ein ganzer Tag in Hpa'an. Am Boulevard in Hpa'an hat man einen schönen Blick über den Fluss und auf der Hintergrund dieser zauberhaften Landschaft. Die Einwohner machen eine Spaziergang entlang des Flusses und sehen die Sonne langsam hinter dem Horizont versinken. Die Kayin sind bei uns besser als Karen bekannt. Diese Nation hat erst vor kurzem einen Waffenstillstand mit der Regierung unterzeichnet und immer noch sind große Gebiete unzugänglich für Ausländer. Hoffentlich sind bald mehrere Regionen in diesem schönen Staat Burmas geöffnet.

6. Reisetag: Hpa'an - Kyaikhtiyo

Sie kehren zurück in den Mon Staat und begeben sich in Richtung eines der berühmtesten Sehenswürdigkeiten von Burma, Mt. Kyaikhtiyo. Hier ist die berühmte Golden Fels Pagoda. Kyaikhtiyo (Kyaik Htee Yoe) bedeutet, die Pagode die auf dem Kopf des Einsiedlers getragen wird. Sie wird aber auch der goldene Fels genannt. Die Pagode liegt nordöstlich von Yangon, 166 km vom Lager Kim Pun entfernt. In Kim Pun beginnt der Aufstieg zur Kyaikhtiyo Pagode (1102 m über dem Meeresspiegel) sie befindet sich auf der höchsten Spitze der Paung Laung Gebirgskette (12 km vom Basis Lager Kim Pun) Kyaikhtiyo ist wahrscheinlich die Pagode die am meisten verehrt wird. Der Legende zufolge, hat der Monarch der Devas (des Himmlischen Daseins) wahrscheinlich im Jahr 574 BC, einen Kiesel aus den Tiefen des Meeres ausgewählt, der deutlich dem Kopf des Einsiedlers ähnlich ist, der nahe am Berg meditiert, und hat ihn auf die Klippen des Kyaikhtiyo Berges gesetzt. Auf dem Gipfel dieses Felsen werden drei Haare Buddhas in einem Schrein bewahrt, sie wurden später in einer kleinen Stupa geweiht. Die Pagode ist wirklich einzigartig durch ihre prekäre Position, sie scheint die Schwerkraft herauszufordern, wie sie dort an der Klippe klebt. Ein Grund für die Popularität eine Pilgerreise zur Kyaikhtiyo Pagode zu machen, ist sicherlich die wunderschöne Umgebung, der schattenreiche Regenwald, die Hügel und die Bäche. Der Aufstieg ist anspruchsvoll aber es lohnt sich. Es gibt auch eine Straße die zum Einsiedler Hügel führt - von dort erreicht man in 1 Stunde den Gipfel. Die Gegend ist voll von Magie und bekannt für seine unberührte Ökologie. Die Reise zur Goldenen Fels Pagode beginnt bei Kimpun (etwa drei Autostunden von Hpa'an). Hier beginnt der Aufstieg per LKW. Die letzte Stunde, müssen Sie zu Fuß gehen. Der Pfad ist durch Stände mit religiösen Souvenirs gesäumt und auf der Plattform vor der Stupa herrscht eine magische und andächtige Atmosphäre. Besonders am Ende des Tages, wenn die Sonne langsam sinkt, bringt die Golden Fels Pagode einen glamourösen Glanz hervor.

7. Reisetag: Kyaikhtiyo - Yangon, über Bago

Sie fahren zurück nach Yangon, aber besuchen zuerst noch Bago. Die Stadt würde zu früheren Zeiten Hantharwaddy genannt. Die Geschichte erzählt, dass der Platz wo heute Bago steht, früher unter Wasser stand. Eines Tages tauchte ein kleines Stück Land aus dem Wasser auf und im Laufe der Zeit breitete sich das Delta immer weiter aus. Dieser kleine Landstrich ist heute als Hinthagon Hügelchen bekannt. Hintharwaddy wurde die antike Hauptstadt des Mon Königreichs, Ramanya genannt, gegründet von zwei Mon Prinzessinnen aus Thaton, einem tiefer liegenden Teil Myanmars, das war 573 AD. Es gab 42 Mon Könige in der Taungoo Dynastie, unter ihnen war auch der König Bayintnaung, der Gründer des Zweiten Myanmar Reiches. König Yazadrit, Tabin Shwe Htee, die Königin Shin Saw Pu und der König Dhammazedhi waren großartige Monarchen. Die antike Shwemadaw Pagode ist 114 m hoch und wurde 840 AD erbaut, sie ist eine wichtige Attraktion in dieser Gegend. Shwethalyaung, ein großer liegender Buddha (994 AD) ist ein Meisterstück an Perfektion. Die Kyaikpun Pagode (1476 AD) erbaut durch den König Dhammazedhi mit vier gigantischen, sitzenden Buddhas, Rücken an Rücken ist ein sehr eindrucksvoller Anblick. Die Shwe Gu Gyi Pagode (die große goldene Höhle) wurde wie der Buddhagaya Tempel in Indien erbaut. Der Kawabawzathadi Palast wurde von König Bayintnaung erbaut. Heute ist Bago bekannt für seine Cheroot Fabriken und seine Vielfalt an Kunsthandwerk.

8. Reisetag: Yangon - Sittwe

Sie fliegen nach Sittwe, eine der am wenigsten besuchten Gegenden von Burma. Sie befinden sich hier nahe der Grenze zu Bangladesch, im Rakhaing Staat. Dies ist ein sehr unterschiedlicher Teil von Burma. Die Rakhaing, die auch als Arakanese bekannt sind, sind viel mehr mit dem ethnischen Bengalen und Indern als mit den Birmanen verwandt. Diese Region ist auch Heimat der Rohingya, eine muslimische Minderheit, die eine harte Zeit unter dem diktatorischen Regime von Myanmar hat(te). Sittwe selbst ist eine wunderschöne Stadt an der Bucht von Bengalen. Nicht dass es viele Denkmäler und historische Gebäude gibt, nein, es ist die Straße, die Ihre Augen erfreuen wird. Im Gegensatz zu Rangun wo der Verkehr zunimmt, sehen Sie hier die Saiq ka, die birmanischen Rikschas, Pferdekarren und einige verfallene Pickup-Trucks. Hier sehen Sie das authentische Straßenbild, dass in vielen Gebieten Südostasiens aufgrund zunehmender Modernisierung schnell verschwindet. Aber hier in den Straßen von Sittwe ist weitgehend immer noch so, wie es in den letzten Hundert Jahren auch in dem Rest Südostasiens war. Das Leben spielt sich entlang der Fluss-Seite ab. Überall sieht man verschiedene Arten von Fischerbooten, von großen Holzbooten aus dem nahen Bangladesch bis hin zu kleinen Kanus mit einem Seil. Auf dem Fischmarkt herrscht ein köstliches Chaos. Die Menschen in Rakhaing sind eindeutig mit den Bengalen verwandt, ihr Gesicht ist viel dunkler als das der Birmanen. Auf dem Markt werden Sie große getrocknete Fische hängen sehen. Am frühen Morgen kommen Boote mit frischem Fisch aus Salz-Süß- und Brackwasser, eine riesige Vielfalt an Fischen. Rund um den Fischmarkt wird alles verkauft Blumen, Reis, Gemüse und Früchte. Ein kleines Stück hinter dem Markt ist die Freitagsmoschee, ein verfallenes Gebäude aus dem 19. Jahrhundert. Hier leben viele Muslime, wie auch die muslimischen Rohingya Arakanese. Letztere sind mit den Bengalen verwandt und werden nicht offiziell von der birmanischen Regierung anerkannt. Sie haben ein hartes Leben, und viele sind über die Grenze geflohen. Am Ende des Tages gehen Sie zu einem Aussichtspunkt am Strand, wo Sie den Sonnenuntergang genießen, an der Stelle, wo der riesige Kalahanfluß in den Golf von Bengalen fließt.

9. Reisetag: Sittwe - Mrauk U

Am frühen Morgen besuchen Sie den Fischmarkt, wo die Fischerboote, die die ganze Nacht auf dem offenen Meer waren, ihre Fracht entladen. Ein bilderfreudiges Ereignis. Dann geht es zu einem kleinen Hafen und auf einem öffentlichen Boot nach Mrauk U. Fünf bis sechs Stunden fahren Sie über den weiten Fluß nach Mrauk U. Je länger Sie unterwegs sind, desto enger wird der Fluß und desto grüner wird die Landschaft. Sie passieren viele Boote in allen Formen und Größen. An den Ufern sehen Sie kleine Dörfer und hier und da eine Pagode in der Ferne. Einmal in Mrauk U sind alle verschiedenen Pagoden in der Ferne sichtbar. Am späten Nachmittag können Sie den Sonnenuntergang beobachten. Eine mystische Sicht, zwischen rosa und goldgelber Färbung im Nebel zeichnen sich die Runden Pagoden ab. Über staubige Straßen laufen Mönche in ihren roten Roben, Ochsenkarren ziehen langsam durch die Straßen, Frauen sind mit ihren silbernen Krügen unterwegs zum Brunnen, Kinder spielen in den Straßen, Rinderherden kommen zurück vom Land und in den Bambushütten werden die Feuer entzündet.

10. Reisetag: Mrauk U

Mrauk U, die alte Stadt im nördlichen Rakhine Staat, wurde 1431 vom König Min Mrauk U erbaut, sie blieb während 355 ununterbrochen die Hauptstadt. Den größten Wohlstand erreichte sie bis zum Jahr 1745 AD. Sie liegt zwischen dem Kaladan und dem Lay Mro Fluss und ist im Norden von Hügeln umgeben. Im Süden ist sie ca. 45 km vom Meer entfernt. Mrauk U ist nicht nur flaches Land, die Stadt hat viele Hügel mit reichhaltigem Ackerboden, was den Reisanbau leicht macht. Hinter den Stadtmauern ist jeder Hügel und jedes Feld mit Buddha Abbildungen versehen – Tempel, Ordinations Hallen, Pagoden, alles ist in einer bemerkenswerten Bauweise errichtet und teilweise noch sehr gut erhalten. Die ganze Gegend war durch Hügel, Dämme und Kanäle gegen Fluten, aber auch gegen Eindringlinge geschützt. Erwähnenswert ist die Shitthaung Pagode (der Tempel der 80.000 Bilder oder der Siegestempel), im Jahre 1534 AD erbaut. Der Tempel ist eine der Hauptattraktionen in Mrauk U. Htokekanthein ist einer der berühmtesten Tempel in der historischen Arakenesischen Stadt Mrauk U. Sein Name bedeutet „ Querbalken Ordination's Halle „ Der Andaw Schrein, in dem man ein Zahn Relikt von Buddha findet, wurde im Jahr 1521 AD gebaut. Die Ratanabon Pagode, der Name bedeutet „Schatz-Halde „ ist sehr beeindruckend durch ihre massive Bauweise und wurde im Jahr 1612 AD von einer sehr wichtigen Königin erbaut. Der Koethaung Tempel (Tempel der 90.000 Bilder) und die Five Mahn Pagode wurden in einer späteren Epoche erbaut. Mrauk U ist dicht von tropischen Pflanzen bewachsen. Bambus ist hier sehr dominant und hat sich über weite Teile der Hügellandschaft breit gemacht. Während der Regenzeit findet man viele Kräuter, Sträucher und Bäume. In Mrauk U findet man eine große Anzahl von Säugetieren – wie Elefanten und viele andere wilde Tiere. Über 300 Vogelarten leben in den Hügeln.

11. Reisetag: Mrauk U, Besuch Chin Dörfer

Ein weiterer Tag in Mrauk U. Wir empfehlen eine Bootsfahrt auf dem Lemo Fluss zu buchen. Die Fahrt ist phantastisch! Überall wieder Boote, Kanus, Sampan, Segelschiffe aller Größen und Formen. Es gibt viele Dörfer an beiden Seiten des Flusses und nach ein paar Stunden mit dem Boot erreichen Sie das ultimative Ziel, die Dörfer der Chin Bevölkerung. Obwohl Sie hier in Rakhaing sind, finden Sie auch mehrere Dörfer der Chin, aus dem benachbarten Chin Staat. Der Chin Stamm ist auch bekannt als Zomi und lebt nicht nur in Burma, sondern auch in dem indischen Bundesstaat Mizoram. Der Stamm am besten bekannt wegen den Frauen mit ihren tätowierten Gesichtern. Der Legende nach hat sich dieser Brauch entwickelt, um die Chin Frauen weniger attraktiv für birmanische Männer zu machen, für die sie sehr beliebt waren. Ein weiterer Vorteil war, dass die Chin Männer auf diese Weise ihre eigenen Frauen leichter erkannten. Diese Legende gibt es auch in mehreren anderen Stämmen, wie den Apatani Stamm in Arunachal Pradesh (Indien), wo Tattoos ebenfalls üblich sind. Die Chin Mädchen wurden bereits im Teenageralter tätowiert, ein schmerzhafter Prozess, für den die Dornen der lokalen Zitronenbäume verwendet wurden. Heute wird es von der birmanischen Regierung verboten und Sie werden daher vor allem die ältere Generation mit Tätowierungen sehen. Die Frauen um Mrauk U haben Tätowierungen, die mit Spinnenweben zu vergleichen sind. Sie besuchen zwei bis drei Dörfer. In einem der Dörfer haben die Frauen ein höchst lobenswertes Projekt gestartet. Die Frauen bitten im Gegenzug zur Aufnahme von Bildern, um Spenden für eine Dorfschule, die sie ins Leben gerufen haben. Denn, sagen sie, wir haben noch nie Unterricht genossen, aber wollen, dass unsere Enkel geschult werden. Auf diese Weise begannen sie ihre eigene Privatschule. Am Ende des Tages kommen Sie mit dem Boot zurück nach Mrauk U.

12. Reisetag: Mrauk U - Sittwe

Heute werden Sie im Laufe des Nachmittags wieder Sittwe erreichen und können dieses vielfarbige Städtchen noch einmal genießen.

13. Reisetag: Sittwe - Ngapali

Ein kurzer Flug bringt Sie nach Thandwe. Vom Flughafen aus fährt man zum dem benachbarten Strand von Ngapali mit Blick auf die Bucht von Bengalen. Man sagt, dass eine Gruppe Italiener diesen Ort besucht haben und ihn mit der Bucht von Neapel verglichen, daher der Name Ngapali. Auch sagt man, dass dieser schöne Strand auch gerne mit dem Strand von Miami Beach verglichen wird. Ngapali liegt 6,5km westlich von Thandwe und streckt sich über 3 km. Es gibt einen herrlichen Strand gesäumt von Kokosnuss Palmen, der zum Sonnen einlädt. Die Sonnenuntergänge von Ngapali sind außergewöhnlich schön. Hier können Sie sich von der Reise erholen. Sie können aber auch einen Spaziergang zum nahe gelegene Fischerdorf machen. Beobachten Sie wie der Morgenfang eingeholt wird, ein farbenprächtiges Spektakel. Am Nachmittag reparieren die Fischer ihre Netze am Strand.

14. Reisetag: Ngapali

Mal eben zwei Tage gar nichts tun.

15. Reisetag: Ngapali

Mal eben zwei Tage gar nichts tun.

16. Reisetag: Ngapali - Yangon

Sie fliegen von Thandwe aus zurück in die ehemaligen Hauptstadt. Nun können Sie zum Beispiel noch einige der Pagoden besuchen, auf dem immer bunten Bogyoke Aung San Markt schlendern, oder einen Cocktail in einer der Bars in den Hotels am Strand nehmen.

17. Reisetag: Abreise Yangon

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
11.07.2017	31.12.2018	X	2.295 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Übernachtung inkl. Frühstück in Standard-Hotels 2-3 **
- > Erwähnte Transfers / Transport / Exkursionen
- > Inlandsflüge: Yangon - Sittwe, Sittwe - Tandwe, Thandwe - Yangon
- > Reiseführer vom 2. bis 7. und 8. bis 12. Tag
- > Öffentliche Schifffahrt Sittwe - Mrauk U und zurück

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Internationaler Flug
- > Mahlzeiten
- > Eintrittsgelder
- > Trinkgelder
- > Zuschlag für komfortablere Hotels

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 2

Maximalanzahl von Personen: beliebig

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Burma entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **5350 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **123 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 42 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 42 vor Reisebeginn möglich.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.